

## **Protokoll der Abgeordnetenversammlung am 12. Juni 2005 in Chur**

### *Eröffnung durch den Zentralpräsidenten*

Paul Kohler begrüsst die Delegierten und Gäste im Kirchgemeindehaus Brandis. Er dankt der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Chur für die Organisation des Anlasses und im besonderen dem Geschäftsstellenleiter Heinz Gloor und seiner Frau Madeleine.

### *Jubilaren-Ehrung*

Der Präsident orientiert, dass in den vergangenen zwei Jahren 192 Sängerinnen und Sänger während 30 Jahren im Kirchenchor mitgesungen haben, 100 während 40 Jahren, 40 während 50 Jahren, 12 Sängerinnen und Sänger 60 Jahre lang und 4 sogar 65 Jahre lang. Die anwesenden Jubilare und Jubilarinnen werden mit Applaus bedacht, und gemeinsam wird in das Lied 235 «Nun danket all und bringet Ehr» eingestimmt.

### *Publikation*

Der Präsident weist darauf hin, dass die AV rechtzeitig angekündigt wurde im Mitteilungsblatt, im Verbandsorgan «Musik und Gottesdienst» und durch den Versand der Traktandenliste und der dazugehörenden Unterlagen.

### *Stimmzähler*

Gewählt werden Reinhold Bai und Hermann Eggmann.

### *Anzahl Stimmberechtigte*

Anwesend sind 89 stimmberechtigte Delegierte.

### *Entschuldigungen*

Es werden folgende Entschuldigungen bekannt gegeben:

16 Kirchenchöre;

Zentralvorstandsmitglied Andreas Marti;

Ehrenmitglieder Max Ruchti, Fritz Dähler, Arthur Eglin, Hans-Jürg Stefan sowie Helen und Frieder Liebendörfer;  
Gabriela Schöb, welche zur Wahl in den ZV vorgeschlagen ist;  
Pfr. Toni Wyder, bis Ende 2004 Zentralvorstandsmitglied;  
Marie-Louise Rebmann, Mitglied der Rekurskommission und Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Chöre Basel.

#### *Vorstellung der Mitglieder des ZV und des Geschäftsleiters*

- Peter Ernst Bernoulli, Verlagsleiter;
- Jakob Schildknecht, administrativer Leiter;
- Hedy Kienast, verantwortlich für Kinder- und Jugendchorarbeit;
- Silvia Hadorn, Vizepräsidentin (Protokoll);
- Thomas Rink, der Webmaster des SKGB;
- Paul Kohler, Zentralpräsident;
- Heinz Gloor, Geschäftsleiter.

#### *Traktandenliste*

Die Traktandenliste wird genehmigt. Der Präsident kündigt, vorschauend auf die Pause, einen Liedbeitrag des Vokalensembles «Canturia» an.

#### *1. Protokoll*

Das Protokoll der AV vom 15. Juni 2003 in Weiningen wurde publiziert in «Musik und Gottesdienst» Nr. 1/2004, S. 22, und liegt auf. Es wird einstimmig genehmigt. Dank an Peter Bernoulli.

#### *2. Zweijahresbericht des Zentralpräsidenten von Mitte 03 bis Mitte 05*

##### *Kurzfassung:*

Der SKGB umfasst Mitte dieses Jahres 327 Chöre, das sind 11 weniger als Mitte 2003. Gemeldet wurden uns 9988 Sängerinnen und Sänger, das sind 677 weniger als vor 2 Jahren. Jugend- und Gospelchöre sind es 10, vor 2 Jahren waren es deren 9. Kollektivmitglieder, also Kirchgemeinden, welche zur Zeit keinen Chor haben, haben wir 20 gegenüber 26 vor 2 Jahren. Und Einzelmitglieder sind es 213, das sind 12 weniger als im Jahr 2003. Der Abwärtstrend geht also weiter. Das Vereinswesen ist allgemein schon länger in der Krise. Feste Verpflichtungen sind nicht mehr gefragt. Dies stellt auch den SKGB vor viele Fragen. Mit seinem vielseitigen Angebot bietet der SKGB allen Sangesfreudigen zahlreiche Möglichkeiten, sich zum gemeinsamen Singen zusammenzufinden. Er möchte damit den sinkenden Zahlen entgegen wirken und auch aufzeigen, dass es sich lohnt, ein Mitglied des SKGB zu sein.

Die Singwochen im Frühling und im Herbst erfreuen sich grosser Beliebtheit. Hier hat man Gelegenheit, in einem grossen Chor mitzusingen und dabei einen andern Chorleiter kennen zu lernen. Es ist auch eine gute Möglichkeit, wenn man zu Hause in keinem Chor singt oder wenn dort kein Chor zur Verfügung steht.

Die diesjährige Herbstsingwoche auf dem Hasliberg wird erstmals von Daniel Schmid aus Zürich geleitet.

Das Singwochenende vom kommenden Jahr soll ganz neu gestaltet werden. Es findet von Auffahrt bis zum darauf folgenden Sonntag in Regensdorf statt. Der musikalische Leiter dieses Anlasses ist das ZV-Mitglied Thomas Rink.

Die Chorreise 2004 führte in die Oberlausitz nach Herrenhut, dann nach Dresden, Bad Köstritz und Weissenfels zu einigen Wirkungsstätten von Heinrich Schütz und Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf. Gesungen wurden kleine Werke von Schütz, Lieder der Brüdergemeine und einige Genfer Psalmen.

Die «Singwoche für Gross und Klein» findet dieses Jahr vom 31. Juli bis 6. August in Montmirail statt.

Die Arbeit der ökumenischen Jugendkommission läuft erfreulich gut. Der Fortbildungskurs «Gospel sing along» im Oktober 2003 auf dem Twannberg war ebenso ein Erfolg wie die beiden Literaturtreffs in Zürich, bei denen den zahlreich anwesenden Kinder- und Jugendchorleitern neue Musikkultur für ihre Chöre vorgestellt wurden. Ein Werkheft zur Gottesdienstgestaltung mit Jugendlichen ist in Planung. Am 29. Oktober ist in Olten eine Weiterbildungstagung angesetzt zum Thema «Stimmbildung mit Kinder und Jugendlichen». Das Jugendsinglager im Herbst unter der Leitung von Susanne Grossenbacher ist nach wie vor sehr beliebt. Frau Grossenbacher wird herzlich für ihre grosse Arbeit gedankt.

Die Chorleitungskurse bilden nach wie vor eine wichtige Aufgabe des SKGB: Es geht um Ausbildung und Weiterbildung der Chorleitenden, die auch den Kirchgemeinden zugute kommt.

Als eine Art Wiederholungskurs ist im Januar 2005 eine Chorleitungswerkstatt mit 26 Teilnehmenden durchgeführt worden. Das Angebot fand gutes Echo und soll in zwei Jahren wieder stattfinden.

Auf Anregung einer Chorleiterin hat der ZV die Möglichkeit eines Orchesterleitungskurses geprüft. Das Bedürfnis der Chorleitenden nach einem solchen Anlass ist recht hoch. Daniel Schmid ist deshalb bereit, im kommenden Jahr einen Kurs in unserem Auftrag anzubieten.

Am 1. November 2003 in Winterthur und am 15. November in Solothurn führte der ZV ganztägige Chorvorständetagungen durch. Die zahlreichen, stark motivierten Teilnehmer/innen berichteten über ihre Probleme und Aufsteller im Choralltag. Mit reichhaltigen Eindrücken gingen die Präsidenten/innen und ihre Mitarbeiter nach Hause. Der Zentralvorstand sendet jährlich Besoldungsrichtlinien für Chorleiter/innen und Kantor/innen an unsere Chorvorstände. Ein neues Modell soll in den kommenden Jahren das alte ersetzen. Die Chorvorstände werden darüber schriftlich informiert werden.

Leider musste der Quästor und Geschäftsstellenleiter Helmut Roskopf infolge einer schweren Erkrankung im November 2003 seine Arbeit beim SKGB abgeben. Der Präsident wünscht ihm, auch im Namen des ganzen Vorstandes, gute Besserung. Treuhänder Michael Wider aus Altstätten übernahm während eines halben Jahres interimistisch die Geschäftsstelle zur vollsten Zufriedenheit. Der Präsident dankt ihm herzlich dafür.

Der ZV schlägt der Abgeordnetenversammlung Heinz Gloor als Quästor vor. Als Leiter der Geschäftsstelle wählte ihn der ZV bereits am 27. März 2004. Die Geschäftsstelle wurde auf den 1. Juli 2004 nach Chur verlegt, Carmennaweg 63.

Auf Ende 2004 ist das Zentralvorstandsmitglied Pfarrer Toni Wyder zurückgetreten. Hedy Kienast, ebenfalls Mitglied des ZV tritt auf Ende Juni 2005 zurück. Beide haben sich besonders für die Kinder- und Jugendchorarbeit eingesetzt.

Vom 4. bis 6. Mai 2007 soll wieder ein ökumenischer Kirchengesangstag stattfinden (in Verbindung mit der AV), und zwar in Luzern. Es werden Ateliers, Tagzeitengebete, Gottesdienste und ein Wanderkonzert mit Chor- und Orgelmusik angeboten, dazu Vorträge für Chorleitende, Organistinnen und Organisten, Pfarrpersonen und Studierende.

Das neue Chorheft begibt sich auf das Gebiet der christlichen Populärmusik und versucht auch hier, unseren Chören gute und brauchbare Sätze anzubieten. Das Heft trägt den Titel «Sammlung und Segen». Wir werden es Chorheft in verschiedenen Regionen der Schweiz vorstellen: am 27. August in Frauenfeld und am 29. Oktober in Zollikofen. Weitere Einführungen sind im ersten Halbjahr 2006 geplant.

Die Internet-Seite [www.kirchengesangsbund.ch](http://www.kirchengesangsbund.ch) wird regelmässig konsultiert. Thomas Rink hat sich für die Gestaltung verantwortlich erklärt. Der Präsident dankt Jakob Schildknecht für seine Initiative und Betreuung dieser Seite bis Ende 2003.

Zum Schluss dankt der Präsident dem ZV für die gute Zusammenarbeit, den Delegierten für die Aufmerksamkeit und allen Sänger/innen für das Singen und Musizieren an den verschiedensten Anlässen das ganze Jahr hindurch.

### *3. Jahresrechnungen 2003 und 2004*

Die Jahresrechnung 2003 wurde noch von Helmut Rosskopf und Michael Wider zusammengestellt. Präsentiert und kommentiert werden beide Rechnungen von Heinz Gloor. Im Betriebsjahr 2003 fallen v. a. folgende Posten durch die Differenz zwischen Budget und Rechnung, im Sinne von Mehrausgaben bzw. Ertragsrückgängen, auf: Mitteilungsblatt (4201); Veranstaltungen traditionell (4240); Beiträge Chöre (6101), dies wegen des stetigen Rückgangs von Mitgliedchören sowie Sängern und Sängerinnen. Die Rechnung 2003 schließt in der allgemeinen Verwaltung bei Einnahmen von Fr. 149'593 und Ausgaben von Fr. 165'020 mit einem Verlust von Fr. 15'427. Für 2004 betragen die Einnahmen Fr. 151'042, die Ausgaben Fr. 146'393, was einen Gewinn von Fr. 4'649 ergibt. Beim Verlag ergaben sich Verluste von Fr. 8'618 (Einnahmen 2003 Fr. 4'599, Ausgaben Fr. 13'217; Einnahmen 2004 Fr. 4'967, Ausgaben Fr. 14'382). Die Gesamtverluste beider Jahre betragen Fr. 24'045 und Fr. 4'766.

Der Revisorenbericht von Peter Allemann vom 30.4.2005 empfiehlt die beiden Rechnungen zur Genehmigung. Die AV folgt der Empfehlung und genehmigt die Rechnungen 2003 und 2004 einstimmig.

### *4. Voranschläge 2006 und 2007*

Heinz Gloor stellt ebenfalls die Budgets 2006 und 2007 vor. Die Budgets berücksichtigen den stetigen Rückgang der Mitglieder, der eine spürbare Einbusse der Einnahmen verursacht. Der ZV ist herausgefordert, die Finanzierung der Aktivitäten des SKGB zu überdenken, die Rentabilität verschiedener Veranstaltungen zu diskutieren und neue Finanzierungsmöglichkeiten sind zu suchen.

Das Budget 2006 rechnet bei Einnahmen von Fr. 134'480 und Ausgaben von Fr. 137'250 mit einem Verlust von Fr. 2'770, das Budget sieht Einnahmen von Fr. 131'770, Ausgaben von Fr. 142'300 und einen Verlust von Fr. 10'530 vor. Beide Verlagsbudget rechnen mit Einnahmen von Fr. 3'300, Ausgaben von Fr. 14'500 und Verlusten von je Fr. 11'500.

Die AV genehmigt die Budgets 2006 und 2007 einstimmig.

### *5. Festlegung der Jahresbeiträge für die Jahre 2006 und 2007*

Der ZV schlägt die Jahresbeiträge in unveränderter Höhe vor:

- Chormitglieder: Fr. 12.- pro Mitglied (max. Fr. 600.-);
- Jugend- und Gospelchöre: Fr. 42.- pro Chor;
- Einzelmitglieder: Fr. 30.- (ohne MGD, Fr. 70.- mit MGD);
- Kollektivmitglieder: Fr. 140.- (nur für Kirchgemeinden, die z. Zt. keinen Chor haben).

Über die Beiträge wird global abgestimmt; sie werden einstimmig genehmigt.

### *6. Statutenänderungen*

Die AV genehmigt einstimmig:

Art. 11 neu: «Die Bundeschöre und die Jugendchöre sind verpflichtet, die vom Zentralvorstand regelmässig durchgeführten Umfragen zu aktuellen Problemen zu beantworten.»

Art. 20 neu: «Der Zentralvorstand ernennt

- die Abordnung in die Redaktionskommission des Bundesorgans,
- die Kommissionen mit besonderem Auftrag und weitere Abordnungen,
- die Leitung der Geschäftsstelle und bestimmt deren Standort.»

Art. 27 neu: «Der SKGB äufnet und unterhält einen Hilfsfonds. Über die Verwendung der Mittel entscheidet der Zentralvorstand; mögliche Verwendungszwecke sind:

- Hilfe an Bundeschöre, deren Bestehen oder Mitgliedschaft im SKGB sonst gefährdet wäre;
- Ermöglichung der Teilnahme an Angeboten des SKGB in Härtefällen;
- kirchenmusikalische Entwicklungsarbeit im Ausland.»

#### *7. Wahlen in den Zentralvorstand*

Der SKGB hat drei ZV-Mitglieder zu ersetzen. Der Vorstand besteht laut Artikel 17 der Statuten aus 7-9 Mitgliedern. Der ZV schlägt folgende/n Kandidatin bzw. Kandidaten vor:

Gabriela Schöb für Hedy Kienast,

Heinz Gloor für Helmut Rosskopf.

Ein/e allfällige/r Nachfolger/in für Toni Wyder wird erst in zwei Jahren vorgestellt.

Sowohl Gabriela Schöb als auch Heinz Gloor werden von der AV einstimmig gewählt.

#### *8. Ernennung von Ehrenmitgliedern*

Die drei zurücktretenden Mitglieder des ZV, Helmut Rosskopf, Hedy Kienast und Toni Wyder, werden von Thomas Rink und Silvia Hadorn verabschiedet.

Die AV ernennt die drei Scheidenden auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig zu Ehrenmitgliedern. Zur Freude der Neuernannten singt die AV das Lied «Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit» (RG 537).

#### *9. Ergebnisse der Zweijahresumfrage zu den Chorheften*

Thomas Rink erklärt ausführlich die Ergebnisse der Zweijahresumfrage zu den Chorheften. Zusammenfassung:

- das jährliche Chorheft wird erfreulich rege benutzt;
- neue Medien (z.B. Noten downloaden) werden relativ wenig genutzt;
- von zahlreichen Chören werden Kopiervorlagen von Noten (u.a. auf CD-Rom) gewünscht;
- noch wird oft vierstimmig gesungen, entweder a cappella oder mit Tasteninstrumenten;
- jedoch zeigt sich die Tendenz hin zu dreistimmiger Literatur, weil es zunehmend an Männerstimmen, im speziellen an Tenören, mangelt;
- grosse Werke werden deutlich weniger häufig aufgeführt;
- viele Chöre sind Projektchöre, was dazu führt, dass der traditionelle Kirchenchor Mitgliederprobleme hat;
- häufig werden Werke aus der Barockzeit, der Klassik und Romantik aufgeführt, alle anderen Stile nur gelegentlich bis sehr selten.

Schlussfolgerung:

Der ZV wird die Konsequenzen aus den Umfrageergebnissen beraten und der AV spätestens in zwei Jahren davon berichten, wenn nötig mit dem Antrag auf Statutenänderungen.

Paul Kohler dankt Thomas Rink für die grosse Arbeit.

#### *10. Anträge der Mitglieder*

Frau Heidi Blöchinger aus Wil stellt den Antrag, die Einzelmitglieder für die AV mit dem Stimmrecht auszustatten. Der Präsident erklärt, dies sei nicht möglich, da die AV eine Delegiertenversammlung sei und nicht eine Versammlung von Einzelmitgliedern. Somit kann der Antrag nicht zur Abstimmung kommen und muss zurückgewiesen werden. Die AV nimmt die Stellungnahme des Präsidenten zur Kenntnis; es folgen keine Voten.

Frau Giuseppa Graf aus der Kantorei Basserstorf erkundigt sich nach den Möglichkeiten einer besseren Koordination von Kurs- und Ferienterminen, da diese ihres Erachtens oft kollidieren. Jakob Schildknecht erklärt, die Ferienregelung sei in der ganzen Schweiz verschieden. Die Datenfestlegung geschehe v.a. nach zwei Kriterien, nämlich nach der grösstmöglichen

Überschneidung der Ferienzeiten und nach den Ferien jener Kantone, aus denen die Mehrheit der Kursteilnehmenden kommt.

Rolf Suter aus dem Kirchenchor Luterbach schlägt vor, für Chöre mit Tenormangel dreistimmige Noten mit fakultativer Tenorstimme herauszugeben. Der Vorschlag wird nicht kommentiert.

#### *11. Umfrage / Mitteilungen / Diverses*

Jakob Schildknecht informiert über die Angebote des SKGB in den Jahren 2005 und 2006.

Helmut Rosskopf blickt zurück auf seine Tätigkeit als Quästor und Geschäftsstellenleiter. Er dankt dem ZV für seine Arbeit und wünscht den Mitgliedern eine gute Zukunft.

Der Präsident gibt das Datum der nächsten AV bekannt: 5./6. Mai 2007 in Luzern. Er dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und ihr Engagement und lädt zum anschliessenden offenen Singen unter der Leitung von Thomas Rink mit Silvia Hadorn am Flügel ein.

Die Versammlung wird um 17.45 Uhr geschlossen.

*Protokoll: Silvia-Kristina Hadorn*